

ТЕКСТ АУДИРОВАНИЯ

Buy Nothing Day

Moderator: Herzlich willkommen zu unserer Sendung „Stadtgespräch“, liebe Hörerinnen und Hörer. Ich möchte heute mit zwei Gästen über das Thema Konsum sprechen, denn heute ist der 29. November und – was viele gar nicht wissen – dieser letzte Samstag im November ist der „Kauf-nix-Tag“. Was das genau bedeutet, erklärt uns gleich mal mein Studiogast Frederick Hauser. Er ist Schüler der 10. Klasse der Gutenbergschule in Köln und seine Schule macht heute mit beim Kauf nix-Tag. Hallo Frederick! Ich darf doch „du“ sagen?

Frederick: Hallo! Ja, klar.

Moderator: Und ich begrüße Mina Waller, eine junge Bloggerin aus Berlin. Sie hat ein Jahr lang Shopping-Pause gemacht und deshalb ist sie heute hier. Herzlich willkommen, Frau Waller.

Mina Waller: Hallo!

Moderator: Frederick, was ist das genau, der Kauf-nix-Tag?

Frederick: Ganz einfach, wir machen es wie viele andere Menschen in anderen Ländern auch: Wir kaufen an diesem Tag gar nichts.

Moderator: Aha. Und wozu das Ganze? Macht ihr das, damit das Geld für die Weihnachtsgeschenke reicht?

Frederick: Nee, ganz sicher nicht! Wir haben im Unterricht einen Film über das Thema Konsum gesehen. Eine junge Frau hat da von dem Kauf-nix-Tag erzählt. Und dann hatten wir die Idee, da auch mitzumachen.

Moderator: Okay, aber was ist der Sinn dieser Aktion? Es ist doch gar nicht so schwer, einen Tag lang nichts zu kaufen.

Frederick: Wenn man mal einen Tag lang gar nichts kaufen darf, dann überlegt man ja schon mal: Warum will ich das jetzt haben? Brauche ich das wirklich? Und genau das ist wichtig. Oft kaufen wir die Dinge ja nur, weil wir sie in der Werbung oder bei Freunden gesehen haben.

Moderator: Wir sollen also besser nachdenken, bevor wir etwas kaufen?

Frederick: Ja, genau. Dann ist da ja auch noch die Sache mit dem Müll. Konsum ist einfach schlecht für die Umwelt, der ganze Plastikmüll und so.

Moderator: Macht denn die ganze Schule mit?

Frederick: Ja. Wir haben im Unterricht und in den Pausen viel diskutiert und bei unserer letzten Umfrage waren dann 85% der Schüler und 95% der Lehrer dafür. Auch viele Eltern machen mit.

Moderator: Frau Waller, Sie haben ja so eine Art „Kauf-nix-Jahr“ hinter sich. Sie haben ein Jahr lang auf neue Kleidung verzichtet. Warum?

Waller: Manchmal kann ja Shoppen wie eine Sucht sein. Immer, wenn ich mich schlecht gefühlt habe, habe ich wieder etwas gekauft. Und irgendwann war klar: So kann das nicht weitergehen. Und dann hatte ich diese Idee mit dem Jahr Shopping-Pause.

Moderator: Und wie war dann das Gefühl, plötzlich nicht mehr zu shoppen?

Waller: Am Anfang war es echt hart. Ich bin gar nicht mehr in die Stadt gegangen.

Moderator: Und Ihre Erfahrungen waren ja auch für viele andere interessant.

Waller: Ja, verrückt, oder? Deshalb habe ich diesen Blog geschrieben.

Moderator: Das war bestimmt die beste Werbung für Ihr Projekt.

Waller: Stimmt. Mittlerweile gibt es schon ganz viele, die auch ein Jahr Shopping-Pause machen.

Moderator: Ihr Experiment ist jetzt zu Ende. Macht Sie Einkaufen immer noch glücklich?

Waller: Ja, sogar glücklicher als vorher. Weil ich jetzt viel mehr nachdenke und nicht mehr so oft shoppen gehe. Ich stelle jetzt auch viel mehr selbst her. Das ist doch schon mal ein Erfolg. Ich nähe Kleider und Hosen und stricke Pullover.

Moderator: Und du, Frederick? Gibt es bei dir vielleicht auch bald einen Kauf-nix-Monat oder ein Kauf-nix-Jahr?

Frederick: Die Idee ist nicht schlecht. Dieses Jahr wünsche ich mir schon mal kein neues Handy zu Weihnachten. Mein altes Smartphone funktioniert ja noch. Ich möchte erst ein neues, wenn das hier wirklich kaputt ist. Vielleicht verzichte ich dann ja nächstes Jahr ganz auf Weihnachtsgeschenke.

Moderator: Ich bedanke mich für dieses interessante Gespräch.